Redaktion & Text **FIONA BORNHÖFT**

Auf die belgische Art!

In Belgien tut sich was! Die schönsten Hotels, die besten Museen und Galerien plus jede Menge Tipps von Insidern – jetzt im **AD-GUIDE**


1

MUSEEN/GALERIEN

1 - AXEL VERVOORDT GALLERY Auf dem Gelände einer 1857 erbauten Malzdestillerie schuf der Antiquitäten- und Kunsthändler Axel Vervoordt seine eigene Form von Utopie – mit Büros, Wohnungen und ausreichend Raum für die Kunst. Gleich drei Galerieräume mit wechselnden, kostenfreien Ausstellungen umfasst das Kanaal-Areal. **axel-vervoordt.com**

2 - NEWCHILD Chandler Noah war erst Designer, dann Künstler und nennt sich seit der Eröffnung von Newchild 2020 zudem Galerist. Zwei kontemplative Räume, verbunden durch einen portalartigen Korridor, schaffen einen ruhigen Rahmen für die ausgestellte zeitgenössische Kunst. **newchildgallery.com**

3 - KMSKA Elf Jahre wurde das Museum der schönen Künste renoviert, bis es 2022 neu eröffnete. Grund dafür war die Erweiterung der Ausstellungsfläche, die über 650 Werke aus sieben Jahrhunderten zeigt. Spektakulär: das Fußbodenmosaik von Marie Zolamian im Portikus. **kmska.be**

4 - GOLDWOOD BY BORIS In der Kielsbroek 4 schuf Boris Devis eine Fundgrube für besonders außergewöhnliche Objekte – von volkstümlichen Designs aus dem 20. Jahrhundert bis zu Stücken des brasilianischen Midcentury. **goldwoodbyboris.com**











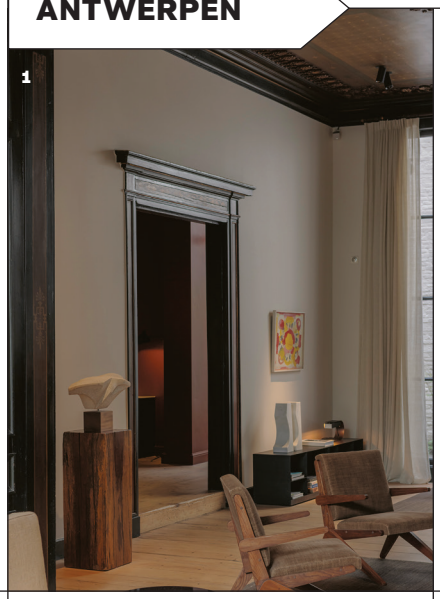
5 - UPPERCUT „U-Space“ heißt die erste Show im neuen Ausstellungsraum von Uppercut, die mit außergewöhnlichen Collectibles materielle wie immaterielle Verbindungen in den Mittelpunkt stellt. **uppercut.space**

6 - MIDDELHEIMMUSEUM
Die wohl schönste Open-Air-Kunstsammlung gibt es im Middelheimmuseum zu bestaunen, einem Skulpturenpark mit mehr als 250 Werken. Unbedingt durchspazieren! **middelheimmuseum.be**

7 - ALAIN HENS kuratiert nicht nach Kategorien, Epochen oder großen Namen. Viel lieber versammelt der Galerist Stücke, die die Grenzen zwischen Funktion und Skulptur ausloten, und begleitet sie mit abstrakter Kunst aus der Nachkriegszeit. **alainhens.com**



Fotos: 1.–2. Jan Liégeois (2); 3. Karin Borghouts; 4. Goldwood by Boris; 5. Uppercut; 6. Tom Cornille; 7. Galerie Alain Hens


1


2


3


4


5

HOTELS

1 - HOTEL JULIEN 2004 eröffnete das „Hotel Julien“ als eines der ersten Boutique-Hotels Antwerpens; in die Jahre gekommen ist es trotzdem nicht. Das mag an der Renovierung 2025 liegen oder am lässigen, nonchalanten, von Natur und Leinenstoffen dominierten Interieur. Es gibt eine Bar, eine Dachterrasse mit Blick auf die Kathedrale und sogar ein kleines Spa, ab 209 Euro
hotel-julien.com

2 - AUGUST Vincent Van Duysen hat eine Schwäche für alte, verlassene Gebäude. Kein Wunder, dass es ihm das ehemalige Augustinerkloster angetan hatte. Mit gewohnt reduzierter Handschrift transformierte er die einstigen Schlafkammern der Nonnen in 44 Zimmer und Suiten, die Klosterkapelle machte er zur Hotelbar, und im Korridor entstand Raum für das hoteleigene Restaurant „August“, ab 190 Euro
august-antwerp.com

RESTAURANTS

3 - ELDO Seit diesem Mai ist Antwerpen um einen kulinarischen Anlaufpunkt reicher. Gegenüber vom KMSKA gelegen, prägt eine beachtliche Kunstsammlung die Räume des „Eldo“. Gekocht wird am offenen Feuer, das die Speisekarte des À-la-carte-Restaurants bestimmt. **eldo.be**

4 - THE JANE Die Aufregung war groß, als das Zwei-Sterne-Restaurant „The Jane“ vergangenes Jahr seinen ikonischen Standort in der ehemaligen Kapelle eines alten Militärkrankenhauses schloss. Schnell fand es im Hafenquartier Eilandje eine neue Heimat. Blieb der Chefkoch Nick Bril seiner kulinarischen Linie treu, zeigt sich das Interieur, gestaltet von Nicolas Schuybroek, nun um einiges minimalistischer: Die 28 Gäste sitzen um einen zentralen Küchenblock aus Stahl, an dem geschnitten, gebraten und gegrillt wird.
thejaneantwerp.com

5 - MISERA Nein, Michelin-Sterne lassen sich nicht vererben, bei kulinarischem Talent ist dies scheinbar möglich. Hans Misera war in den 60er-Jahren einer der jüngsten Sterneköche Belgiens, nun tut es ihm sein Sohn Nicolas gleich. Nur sechs Monate nach der Eröffnung seines Restaurants erhielt „Misera“ seinen ersten Stern. Jede Mahlzeit ist ein persönliches Tête-à-Tête mit dem Küchenchef, die Speisen wechseln täglich. **nicolasmisera.com**

ARCHITEKTUR

6 - CARLI VANHOUT HOUSE
Die Architekten Carli Vanhout und Paul Schellekens waren Meister der Inszenierung von Räumen. Gemeinsam entwarfen sie 1964 das Wohnhaus Vanhouts – ein brutalistisches Manifest der belgischen Nachkriegsmoderne. Eine geführte Tour ist jeden dritten Mittwoch im Monat möglich.
vanhoutschellekens.be

Fotos: 1. Janne Gooiker; 2. Robert Rieger; 3. Tijs Vervecken; 4. Romain Laprade; 5. Eefje De Coninck and Senne Van der Ven; 6. Architectural Conservation Trust; 7. Ilyas Joos/observerofculture; Porträt: Zeb Daemen



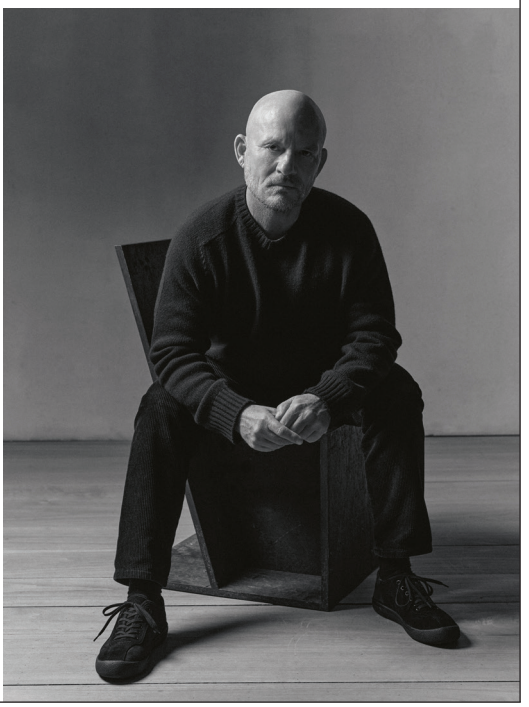
6



7

7 - KIRCHE ST. KARL BORROMÄUS

Das Schauen und Staunen ist für eine Barockkirche üblich. Und auch die Kirche St. Karl Borromäus hinterlässt mit ihrem Hochaltar und dem fünf Meter hohen Altarbild dahinter gehörig Eindruck.



VINCENT VAN DUYSEN
Architekt & Interiordesigner

Wenn Sie kein Local wären, in welchem Hotel in Antwerpen würden Sie einchecken?
Im „August“, dem ersten Hotel, das ich in der Stadt gestaltet habe. Besonders liebe ich die beiden Gärten dort. Sie geben dem Hotel eine Atmosphäre der Ruhe und Intimität.

Wie würden Sie 24 Stunden in Antwerpen verbringen?
Ich würde den Tag mit einem Frühstück im „August“ beginnen, gefolgt von einem Ausflug ins historische Zentrum, zum Grote Markt, zur Kathedrale und zum Vlaeykensgang. Zum Mittagessen würde ich das Restaurant „Sir Anthony Van Dijck“ ansteuern, bevor ich durch den St.-Anna-Fußgängertunnel zum Linkeroever spaziere. Dort gibt es einen der schönsten Ausblicke auf die Stadt. Danach würde ich mich in Richtung Süden treiben lassen, ins KMSKA, ins M HKA, oder ich würde eine der Galerien rund um Zuid und Nieuw Zuid besuchen. Den Abend würde ich entweder im „Dôme sur Mer“, im „Eldo“, in der Bar „Misera“ oder im „Ciro's“ ausklingen lassen – je nachdem, wie und wo der Tag enden soll.

Welche Orte besuchen Sie immer wieder?
Den Middelheimpark – ein beeindruckender Skulpturenpark und ein Freilichtmuseum, in dem moderne und zeitgenössische Kunst in einem Park aufeinandertreffen. Auch die barocke Kirche St. Karl Borromäus mit ihrem reich verzierten, schon fast dramatischen Inneren ist immer einen Besuch wert.

Wo gibt es die besten Vintage-Stücke?
In der Axel Vervoordt Gallery, bei Goldwood by Boris, bei Alain Hens, in der Art Design Gallery Michael Marcy, der Meteor Gallery oder in der Puttenaers Gallery.

Der beste Ort für einen Aperitif?
Die Bar im „August“. Zwischen den alten Wänden und Rosettenfenstern einen Drink zu nehmen hat etwas Besonderes.

Wenn Belgien ein Möbel wäre?
Dann wäre es ein geschnitzter flämischer Eichenschrank aus dem 17. Jahrhundert.